

Von Herrn J. T. in N.-D.:

1 Drehstuhl, neu, 1 grosse Schraubenpoliermaschine „Boley“, sehr gut erhalten, 1 Aetherdose, 1 Oelnapf, 3 kleine und ein grosses Schneideisen, 1 Rundlaufzirkel, 1 Höhenmass, 1 Sägebogen, 1 Rolle Futterdraht, 1 Tamponamboss.

Von Herrn Julius Andress, Hofuhrmacher in Darmstadt:

1 Bügelspanner, 1 Schleifscheide, 3 Arbeitsteller, 5 Zelluloidglocken, 1 Schachtel Korkringe, 5 verschiedene Gehäuse-Ambosse, 1 Schleifstein im Blechkasten, 3 Flachzangen, 1 Benzindose, 1 Schraubenbänkchen, 1 Schachtel Wachs, 1 Rundlaufzirkel, 3 Bohreinsätze, 4 Zapfenbohrer, 1 Nietbänkchen, rund 3 Dutzend Uhrkapseln, 1 Furnitorenholzkästchen, 1 Nietamboss mit 2 Einsätzen, 3 Zylinder-Höhenmasse, 1 Bügel-Fräseinrichtung, 1 Stuhlklöbchen, 1 Stiftenklöbchen mit 4 Einsatzzangen, 6 Rollensenker, 2 Senker, 6 Taschenuhr-Schraubenzieher, 1 Schraubenkürzer, 2 Stichel, 2 Kornzangen, 1 Feilenkloben, 1 Rundzange, 1 Federmass, 102 Reparaturmarken, 1 Zapfenbohrmaschine, 3 Feilenhölzer, 2 Klemmbacken aus Holz, 1 Stichelheft, 1 Schraubenzieher für Grossuhren, 1 Kapselreibable, 1 Unruhwaage, 2 Sternschlüssel für Grossuhren, 3 Stiftenklöbchen, 1 Schiebmass aus Buchsbaumholz, 3 Nietbänkchen, verschiedene Zapfenfeilen, 1 Zapfenmass, 1 Universalschlüssel für Taschenuhren, verschiedene Bunzen, 1 Schachtel voll Bügel, 1 kleines Senkspiel, 1 Zelluloidschächtelchen, 2 Schnallzangen, 1 Gehäusezange, 1 Stielklöbchen, 1 Fassungsöffner, verschiedene kleine Feilen und Sägen in einem Kästchen, 3 Bürsten für Taschenuhrarbeiten, 1 Bürste für Grossuhrarbeiten, 1 Lötrohr, 3 Hammer, 2 Lederfeilen, 4 Ansatzfeilen, 2 Abziehsteine, 1 Schweizer Drehstuhl, 1 Schraubenzieher für Grossuhren, 1 Dreieckfeile, 1 Schaber, 2 Räderstreckambosse, 1 Blechschere, 1 grosses Oelnapfchen, 1 Eingriffzirkel, 1 Glasrandschaber, 1 Schraubenzieher, 1 Schere.

Von der Innung Lübeck:

1 Schraubenkopfbohrmaschine mit Schleif- und Polierscheiben im Kasten, 1 einfache Schraubenkopfpoliermaschine, 1 Ringeisen, 1 Zehntelmass, 1 Unruhwaage, 3 Schweizer Drehstühle, 2 Zusammensetzringe, 1 Mittelpunktstreifer, 1 Federwinder, 4 Kornzangen, 1 Beisszange, 2 Rundzangen, 1 Flachzange, 2 Schraubenzieher, 1 Handschwungrad, 1 Zapfenpolierstuhl mit 2 Zapfenfeilen.

Von Uhrmacher Jos. Thumann, Oberndorf, Oste.

1 Werk Tisch.

Von Th. Haigis, Uhrmacher, in Stuttgart:

1 Schachtel mit Uhrgläsern, 4 verschiedene Feilen, 1 Säge, 2 Lochbänkchen, 1 Nietstößchen, 1 Schraubenschneideisen, klein, 1 Amboss, 1 Schraubenrolle, 3 Schlüssel für Grossuhren, 5 Glocken, 20 Taschenuhrfedern, 1 Bügelfräsmaschinchen, 1 Schachtel Taschenuhrzeiger, 1 Schachtel grosse Schrauben, 1 Schachtel Taschenuhrschrauben, eine Anzahl Taschenuhrspiralfedern, 1 Zusammensetzring, verschiedene Weckerbestandteile, 9 Zugfedern für Wecker und Grossuhren, 1 Schneideisen

für Taschenuhrarbeit, 1 Taschenuhrschraubenzieher, 1 Taschenuhrschlüssel, doppelt, 1 Reibable, 2 Stichel, 2 Kornzangen, 6 verschiedene kleine Feilen, 2 Scheren, 1 Zeigerzange, Messingblech und Messingfutterdraht, 1 Schachtel mit einer grossen Anzahl von Ersatzteilen, Zeigern, für Taschenuhren.

Allen Spendern im Namen der Bedrängten herzlichen Dank!

Ehrentafel für die im Kriege 1914 gefallenen, verwundeten und vermissten Kollegen:

Der älteste Sohn des Kollegen O. Prell, Gera, der Bankbeamte Kurt Prell, Off.-Stellvertreter im Grenadier-Bataillon von Lieres fand am 10. Nov. im Alter von 33 Jahren den Heldentod. — Den Heldentod starb der langjährige kaufmännische Angestellte der Firma Rodi & Wienberger, Herr Karl Lauff. — Für Deutschlands Ehre starb den Heldentod Uhrmacher Otto Rehm in Kassel.

Das Eiserne Kreuz erhielten:

Musketier Karl Koch vom Inf.-Reg. 57, Sohn des Uhrmachers Joh. Koch in Koblenz, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet und zum Gefreiten befördert. — Herr Ernst Hansohm, Teilhaber der Fa. Albert Kindervater & Schwerzel, Frankfurt a. M., Leutnant d. R. und Kompagnieführer in einem Res.-Inf.-Reg. Er ist inzwischen verwundet. — Gg. Th. Steinmetz, Leutnant d. Res., und Erich Steinmetz, Leutnant d. Res. Letzterer ist von seinen Wunden soweit hergestellt, dass er in nächster Zeit wieder an die Front gehen kann. (Beides sind Söhne des Inhabers der Firma Steinmetz & Lingner, Leipzig.)

Beförderung: Otto Käser, Prokurist der Uhrenfabrik von Paul Drusenbaum, Pforzheim, der zunächst als Vizefeldwebel zum Heer einrückte und am 1. Oktober zum Feldwebelleutnant befördert wurde, wurde jetzt zum Leutnant ernannt. Es wurde ihm der Adjutantendienst bei der 1. Train-Abteilung übertragen.

Aus der Gefangenschaft entflohen ist ein Sohn des Uhrmachers W. Eggers in Itzehoe. Er wurde am 6. August auf der Höhe von Malta mit 45 Mann der Besatzung des der Levante-Linie gehörenden Schiffes „Kawack“ von feindlichen Kriegsschiffen angehalten und gefangengenommen. Es gelang dem jungen Mann, mit zwei Kameraden aus der französischen Gefangenschaft in Joffa (Nordafrika) zu entfliehen, und er traf am 9. Dezember in der Heimat ein.

Postscheckkonto des Zentralverbandes in Leipzig Nr. 13953.

Kollegen! Benutzt jetzt unseren Arbeitsmarkt! Mehr als je hat unser Arbeitsmarkt Bedeutung! Alle Einsendungen erbiten wir möglichst frühzeitig. Die Zusendung von Feldpostbriefen ist uns sehr erwünscht.

Mit kollegialen Grüßen

Der Vorstand des Zentralverbandes

der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, E. V.

Robert Koch, II. Vorsitzender. W. König, Geschäftsführer.

Gedanken am Jahreswechsel in der Kriegszeit.

Fünf Monate des Krieges sind über uns dahingegangen. Aus dem elementaren stürmischen Ausbruch unserer Gefühle ist ein ruhiges Abwarten geworden, aus der fieberhaften Unruhe über das, was die nächste Zukunft bringen wird, eine bestimmte Zuversicht, dass das Ende ein für uns günstiges sein wird. Was man von den plötzlichen Einbrüchen des Feindes weit in unser Land hinein zunächst befürchtet hatte, ist nur zu einem geringen Teile wahr geworden. Wir alle wissen, wem wir das zu ver-

danken haben: dem genialen Führer und seiner Armee im Osten, der, wenn er eben nur ein wissenschaftlicher Kriegsführer wäre, von vornherein hätte seine Sache verloren geben müssen.

Heute sind wir in der Lage, unsere Aussichten schon einigermaßen zu beurteilen, und wenn wir ehrlich sind, geben wir zu, dass der Verlauf der Dinge unsere Hoffnungen nicht enttäuscht hat. Wir führen den Krieg auf dem Boden des Feindes, und was das bedeutet, lehren dem, der es nicht zu beurteilen weiss,